

Für Vereine, Landesverbände, deren Präsidenten und den Hauptausschuss

Liebe Sportkameraden,

diese Ausgabe unserer *BDR-Nachrichten* enthält wieder Informationen für Sie, Ihre Gremien und die Vereine. Bitte geben Sie die *BDR-Nachrichten* weiter; nutzen Sie die Nachrichten gerne auch im Rahmen Ihrer Pressearbeit.

## Deutscher Radsport: Geht es wieder aufwärts?

**Die Straßensaison läuft bereits auf vollen Touren. Mailand-San Remo hat der Australier Matthew Goss gewonnen. Die Fahrt in den Frühling - Paris-Nizza - gewann der Deutsche Tony Martin eindrucksvoll. Sieger beim deutschen Klassiker Köln-Schuld-Frechen wurde ebenfalls ein Deutscher: Grischa Janorschke. Deutsche Fahrer haben also wiederum mit Nachdruck Flagge gezeigt. Und das Fernsehen überträgt: Eurosport sei es gedankt. Ist der deutsche Radsport schon aus der Talsohle?**



Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) stellte in dieser Woche - trotz der negativen Schlagzeilen wegen des „Falls Sinkewitz“ - fest: „Die deutsche Radsport-Zunft steht (...) keineswegs im Abseits.“ Der Sieg des Deutschen Martin bei der erstklassigen Fernfahrt *Paris-Nizza* sei, so die FAZ, „ein Zeichen der Hoffnung“, der deutsche Radsport sende derzeit „starke Signale“.

In der Tat: Etliche bundesrepublikanische Rad-Athleten haben in dieser Saison schon beeindruckende Erfolge erzielt – so auch John Degenkolb, André Greipel oder Ina-Yoko Teutenberg sowie etliche Bahn-, Cross-, MTB- und Hallensport-Athleten.

Immerhin 21 deutsche Radprofis stehen bei *ProTeams* unter Vertrag – derzeit allerdings ohne deutsche Mannschaft. Aber 15 weitere Deutsche gehören zu *Professional Continental Teams*. Erst im vergangenen Jahr wurde das *Team NetApp* gegründet – das Ziel der Mannschaft ist demnächst die *WorldTour*.

Immerhin, so analysierte jetzt die Zeitung *Radsport*, gibt es 2011 acht *Continental-Teams*, die ihren Sitz in Deutschland haben. „Erfreulicherweise wurden sogar zwei neue ins Leben gerufen: Das *Team NSP*, das mittelfristig ein starkes *Pro-Continental-Team* aufbauen will und mit Markus Eichler sowie den Brüdern Foth drei erfahrene Ex-*Milram*-Profis verpflichtet hat, und *TT Raiko Argon 18*.“ *Team TSP* aus Elztal im Odenwald wurde 2010 gegründet. Willi Bok und Rainer Kopp führen den Meckenheimer Stall *TT Raiko Argon 18* aus dem Rheinland.

In der Fachzeitung heißt es: „Da passt es gut, dass der Schwund nationaler Veranstaltungen gestoppt zu sein scheint. Im Vergleich zu 2010 musste kein wichtiges deutsches Rennen aus dem Kalender gestrichen werden.“

Die *Sachsen-Tour* soll in diesem Jahr, im Juli - nach einjähriger Zwangspause -, wieder viele Zuschauer an die Straßen locken. In „Berlin freut man sich auf den *Skoda-Velothon*, ein neues Profirennen am Fuße des Brandenburger Tores“ (*Radsport*). Das Printmedium meint: „Es geht also wieder aufwärts im deutschen Radsport.“

Jedenfalls verzeichnet der BDR seit dem 2. Weltkrieg - allen Unkenrufen zum Trotz - auch ständig steigende Mitgliederzahlen. So hatte der Verband 2001 124.756 Mitglieder. 2006 zählte der BDR 131.054 Verbandsmitglieder – 2009 waren es 134.814. Dies ist umso bemerkenswerter, als die meisten Verbände und Parteien in der Bundesrepublik Deutschland derzeit rückläufige



Mitgliederzahlen konstatieren.

## **ARD und ZDF in der Kritik: Wie viele Menschen fahren Rad und wie viele Bürger sind Boxer, Biathleten oder Bobfahrer?**

**ARD und ZDF wollen 2012 nicht mehr live von der Tour de France berichten – diese medienpolitische Entscheidung hat viel Kritik hervorgerufen.**



Der Chefredakteur des Profi-Magazins *Pro Cycling*, Marcus Degen, hat bei *Wikipedia* nachgeschaut und festgestellt: Hier gebe es eine interessante Liste von Sportlern, die als Doping-Täter entlarvt worden sind.

Diese Liste sei lang – sie enthalte auch zehn gedopte Pferde. „In ihr sind (...) 120 Radsportler aufgelistet, aber beispielsweise über 500 Leichtathleten.“

Degen fragt hinsichtlich der Tatsache, dass die öffentlich-rechtlichen TV-Anstalten nicht mehr live von der Tour 2012 senden wollen, ironisch: „Man hat sich eben für Boxer, Biathleten und Bobfahrer entschieden – wie viele Menschen betreiben diese Sportarten eigentlich aktiv?“

Der Redaktionsleiter konstatiert, dass erfreulicherweise *Eurosport* bei seinen Live-Übertragungen bleibt.

## **BDR kritisiert Entscheidung über Tour-Ausstieg von ARD und ZDF**

**Rudolf Scharping und Manfred Schwarz vom Bund Deutscher Radfahrer (BDR) haben die Entscheidung von ARD und ZDF kritisiert, ab 2012 nicht mehr live von der Tour de France berichten zu wollen. Über diese Kritik des BDR haben zahlreiche Medien berichtet.**



So schrieb das *Hamburger Abendblatt* über die erste Reaktion des BDR-Präsidenten Rudolf Scharping. Das Blatt zitierte den BDR-Chef und verwies dabei auf dessen gelassene und ironische Reaktion: "Es zeigt, dass die Produktion einer Telenovela offensichtlich billiger ist als eine Radsportübertragung - die findet dann eben bei *Eurosport* statt."

BDR-Vizepräsident Dr. Manfred Schwarz, der im Bundesverband für Kommunikation zuständig ist, erklärte, diese medienpolitische Entscheidung sei mit dem öffentlich-rechtlichen Sendeauftrag beider TV-Anstalten nicht zu vereinbaren. Einige überregionale Print-Medien hätten völlig Recht, wenn sie schreiben, *ARD* und *ZDF* gehe es jetzt anscheinend primär um die Einschalt-Quoten - und um die Produktion billiger Soaps und preiswerter Kochshows. Die *Süddeutsche Zeitung* zitierte Schwarz: «Es darf nicht sein, dass sich öffentlich-rechtliche Sender im Bereich Sport zu sehr darauf fokussieren, über Fußball zu berichten. Die öffentlich-rechtlichen TV-Sender, die sich über die Gebühren aller Bürger finanzieren, haben den gesellschaftlichen Auftrag, alle wichtigen Sportdisziplinen regelmäßig ins Bild zu setzen.»

Weiter sagte der Vizepräsident, auch Radsport sei nach wie vor ein wichtiges Thema des Sports - zumal sich der BDR gerade als erster olympischer Sportverband in Deutschland dazu entschlossen hat, das Ergebnismanagement des Doping-Kontrollsystems komplett auf die *Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA)* zu übertragen. Damit unterstreiche der BDR sein Ziel, Doping weiter intensiv zu bekämpfen.

## **BDR: Kommission Marketing/Kommunikation beschloss Änderung der Geschäftsordnung**

**Folgende Mitglieder der Kommission Marketing/Kommunikation haben nach der Sitzung des BDR-Präsidiums vom Februar eine Kommissionssitzung durchgeführt – mit dem Ziel, eine Trennung in die Bereiche Marketing und Kommunikation durchzuführen: Harry Bodmer, Toni Kirsch, Wolfgang Schoppe, Dr. Manfred Schwarz und Peter Streng – alle sind Mitglieder des BDR-Präsidiums – sowie BDR-Generalsekretär Martin Wolf und BDR-Referent Andreas Götz.**



Der Vorsitzende der *Kommunikation Marketing/Kommunikation*, Peter Streng, und sein Stellvertreter, Manfred Schwarz, hatten zu der Sitzung eingeladen. Einziger Tagesordnungspunkt war die Beschlussvorlage, im Interesse höherer Flexibilität und Schlagkraft die Bereiche Marketing und Kommunikation zu trennen: in die zukünftigen voneinander unabhängigen *Unterkommissionen Marketing* und *Kommunikation*. Eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung wurde einstimmig angenommen. Im ersten Halbjahr 2011 werden die Unterkommissionen tagen und die

weitere Arbeit planen.

## **Hilmar Heßler: Technischer Delegierter der UCI bei den Hallen-WM in Japan** **Die Union Cycliste Internationale (UCI) hat Hilmar Heßler, den stellvertretenden Generalsekretär des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR), als Technischen Delegierten für die Hallenradsport-Weltmeisterschaften im japanischen Kagoshima nominiert.**



Die Weltmeisterschaften finden statt vom 4. bis zum 6. November 2011. Das Kaiserreich ist bekanntlich erneut von fürchterlichen Katastrophen heimgesucht worden. Vom Erdbeben, dem Tsunami und den schweren atomaren Unfällen wurde Kagoshima City anscheinend nicht direkt betroffen. Kagoshima (japanisch: 鹿児島市) ist eine japanische Hafenstadt an der Südwestspitze der Insel Kyushu.

## **Stolberg: Merckx-Indeland macht Schlagzeilen insbesondere in Holland und Belgien**

**Markus Ganser, Teamchef des Continental-Teams Merckx-Indeland im rheinischen Stolberg, freut sich, Eddy Merckx als Namensgeber und Sponsor für seine Mannschaft gewonnen zu haben.**



Das Profiradsport-Magazin *Procyding* prognostiziert, dass sich das Team „nicht nur mit seinen Merckx-Rädern für Aufmerksamkeit sorgen“ wird. Mannschaftskapitän David Kopp hat in *Procyding* darauf hingewiesen, dass es selbst in Belgien und in Holland kein Team gibt, das den Namen Merckx im Mannschaftsnamen trägt. In beiden Staaten ist das neue Team auf besondere Resonanz gestoßen. Kopp: „Ich denke schon, dass wir von dem

Namen profitieren können.“

Bis jetzt erhalten die Fahrer bei *Merckx-Indeland* zumeist recht überschaubare Gagen. Die meisten Fahrer gehen auch Tätigkeiten nach, die mit der Mannschaft nichts zu tun haben; einige absolvieren nebenher eine berufliche Ausbildung oder ein Studium. Matthias Bertling zum Beispiel macht sich allerdings auch abseits des Rennrades um sein Team verdient: Er gestaltet den Internet-Auftritt von *Merckx-Indeland*.

## **Landesverband Berlin: Wolfgang Scheibner, Urgestein des Radsports, ist nun Ehrenvorsitzender in der Hauptstadt**

**Wolfgang Scheibner hat die Führung des Berliner Radsportverbandes an seinen Nachfolger übergeben: Günter Polauke. Scheibner ist jetzt, neben Otto Ziege, Ehrenpräsident seines Verbandes.**



Wolfgang Scheibner war zum Beispiel schon dabei, als vor 56 Jahren die *Vier-Etappen-Fahrt* in Westberlin gestartet wurde. Manfred Hönel schwärmt in höchsten Tönen, wenn er in der Fachzeitung *Radsport* die Zeit beschreibt, als Deutschland und Berlin - noch zur Zeit des Kalten Krieges - geteilt waren: „Er war Tag und Nacht unterwegs, als die bunte Karawane der *Tour de France* in Berlin 1987 einzog, um anlässlich der 750-Jahrfeier zumindest die Westberliner am größten Radspektakel der Welt teilhaben zu lassen.“ Damals schrieben Zeitungen von einem angeblich „Kalten Krieg auf Rädern“. Hönel lobt: Wolfgang Scheibner „ließ das kalt“ – er genoss Weltklasse-Radsport in vollen Zügen. „Ausgerechnet der polnische *Friedensfahrt*-Sieger Lech Piasecki schlüpfte damals als erster Radprofi aus dem Ostblock in des Gelbe Trikot der *Tour*.“

Überragend aktiv blieb Wolfgang Scheibner bis ins Jahr 2011, als er es sich nicht nehmen ließ, an jedem Abend die Ehrungen im Nachwuchsbereich beim 100. (!) *Berliner Sechstagerennen* selbst vorzunehmen. Gäste aus Nah und Fern betreute der heute 77-Jährige, wenn es notwendig war, auch

noch gerne selbst.

Kurz, Wolfgang Scheibner ist die Seele des Radsportgeschehens an der Spree, der auch dafür sorgte, dass Berlin zu den ganz wenigen *BDR*-Landesverbänden gehört, die noch regelmäßig eine Print-Zeitschrift herausbringen.

Der heutige Ehrenpräsident hat nun seinem Nachfolger Günter Polauke - sowie dessen Stellvertreter Fritz Wellner und Schatzmeister Dr. Manfred Reimann - einen wohl geordneten Verband übergeben. Eine andere Berliner Radsportlegende - es ist Dieter Stein, der beispielsweise als Sportlicher Leiter des überaus erfolgreichen *Berliner Sechstagerrennens* fungiert - sagte über Polauke: „Ich denke, mit ihm hat Wolfgang Scheibner einen würdigen Nachfolger gefunden.“

## **Seine diesjährige Mitgliederversammlung hat der größte deutsche Radsport-Landesverband im sauerländischen Saalhausen durchgeführt**

**Es tagten der Hauptausschuss und die rund 150 Delegierten. Ziel: die Weichen für die Zukunft zu stellen.**



Landespräsident Toni Kirsch freute sich - nach einem Bericht des Landesverbandes - zu Beginn der Tagung, zwei Persönlichkeiten mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes auszeichnen zu können, die sich enorme Verdienste um den Radsport in NRW erworben haben:

- Dr. Siegfried Kettmann aus Leipzig, der über viele Jahre für die Leistungsdiagnostik verantwortlich war und den Trainerstab unterstützte
- sowie dem unermüdlichen *Mr. Rund um Köln*, Artur Tabat, der den traditionsreichen Klassiker zu hoher Popularität geführt hat.

Die Delegierten beschlossen eine Satzungsänderung und die Einführung des Gebührenkataloges mit rund 75 Einzelpositionen. Nach teilweise sehr lebhaften Diskussionen stimmten die Delegierten mit der erforderlichen Mehrheit den Beschlussvorlagen zu. «Die in diesem Jahr wirksamen Preiserhöhungen bei Lizenzen und Wertungskarten tun uns richtig weh, da wir die Kosten nicht an die Vereine weitergeben konnten, dies wird nun ab 2012 aufgefangen», so der wiedergewählte Vizepräsident für Finanzen, Helmut Wefers. Die Lizenzpreise bleiben trotz der Erhöhung auf Bundesebene stabil, die Kosten für die Wertungskarten und für den Vereinswechsel sinken sogar.

Durch die finanzpolitischen Entscheidungen der Delegierten ist nun die notwendige strukturelle und personelle Planungssicherheit gegeben. Immerhin muss der Radsportverband NRW rund 75 Prozent seines Haushaltes aus den Beiträgen und Gebühren finanzieren.

Aus organisatorischen Gründen wird die Geschäftsstelle des Landesverbandes in wenigen Wochen von Gelsenkirchen nach Duisburg verlegt. Dadurch erhofft sich das Präsidium eine engere Anbindung an die anderen Verbände und den Landessportbund, der mit seiner Hauptverwaltung neuer Nachbar wird.

Sportlich erzielte der Radsportverband wiederum sehr gute Erfolge. Toni Kirsch referierte über Medaillengewinner bei Junioren-Weltmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften. Die Hallenradsportler zum Beispiel sind Medaillengaranten. Ähnliches gilt für die Einradfahrer, die erneut zahlreiche Platzierungen bei internationalen Wettbewerben für NRW sichern konnten.

## **Radsportverband Niedersachsen beschließt neue Satzung und einen Anti-Doping-Präventionsfonds**

**Hauptthemen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Radsportverbandes Niedersachsen waren in Germershausen (Landkreis Göttingen) die Verabschiedung einer neuen Satzung, der ergänzenden Ordnungen sowie die Wahlen für das Präsidium, die Wahlen der Koordinatoren, der Schiedsrichter und Beisitzer des Verbandssport- und Schiedsgerichtes sowie der Revisoren. Präsident Klaus Peter Haupka konnte - so berichtete der Landesverband - über sechzig Delegierte sowie etliche Gäste begrüßen.**



Die Versammlung ehrte verdiente Mitglieder und die niedersächsischen Deutschen Meister. Mit der Silbernen Ehrennadel des *Radsportverbandes Niedersachsen* wurden Anneliese Wittkowski, Werner Schwedhelm, Aljoscha Göbert, Horst Wölki und

Peter Raddatz ausgezeichnet. Die Goldene Ehrennadel erhielten Wilfried Düring, Stefan Enzl und Lutz Göbert. André Komnick und Reinhard Ziegler wurden mit der Verdienstnadel des *Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)* ausgezeichnet. Im Auftrag des *Landessportbundes Niedersachsen* überreichte Präsident Haupka dem Bezirksvorsitzenden des Radsportbezirks Hannover, Dieter Dölling, die

Goldene Ehrennadel.

Der stellvertretende Präsident Klaus Schmeldtenkopf ehrte mit dem *Nachwuchsförderpreis 2010* des *Radsportverbandes Niedersachsen* die Vereine

- *Hannoverscher Radsport-Club* (Landeshauptstadt),
- *RV Möve Bilshausen* (Süd-niedersachsen) und
- *RSV Löwe-Gifhorn* (nahe Hannover).

Kassenprüfer Edwin Zech informierte die Versammlung darüber, dass das Jahr 2010 mit einem Haushaltsüberschuss abgeschlossen werden konnte.

Jeweils einstimmig, ohne Gegenstimmen, wurden die neue Satzung, die Ordnungen und die Übergangsregelung beschlossen. Als neuen stellvertretenden Präsidenten wählten die Delegierten den 30-jährigen Lüneburger Tim Gutmann. Klaus Schmeldtenkopf wurde einstimmig zum ersten Vizepräsidenten für den Hallenradsport gewählt. Ebenso einstimmig bestimmte die Versammlung Hans-Jürgen Klunker als Vizepräsidenten für Leistungssport, Rennsport und Offroad. Gleichfalls einstimmig wurde Uta Bruns zur Vizepräsidentin Breiten- und Freizeitsport für vier weitere Jahre gewählt. Die Hauptversammlung bestätigte dann Kai Wagner als Vorsitzenden der Radsportjugend.

Für die Aufgabenbereiche Kommunikation und Medien sowie Behindertenradsport/ParaCycling konnten keine Koordinatoren gewählt werden. Auch die Funktion des Vertreters für den Bezirk Weser-Ems ist nicht besetzt worden.

Der bereits zur Mitgliederversammlung 2009 vom *RSC Hildesheim* gestellte und zwischenzeitlich auch vom *Hauptausschuss* des *BDR* bestätigte Antrag zur Einführung eines Anti-Doping-Euros wurde einstimmig genehmigt. Ab 2012 wird auf das Startgeld ab der Klasse U 19 jeweils ein Euro, der zur Dopingprävention verwendet werden soll, aufgeschlagen.

## 62. Bundestag in Sachsen verschiebt die Wahl des Präsidenten

**Etliche Turbulenzen charakterisierten den 62. Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes e.V. (SRB). So verschoben die Delegierten mehrheitlich die eigentlich vorgesehene Abstimmung über einen neuen Präsidenten.**



In einer Pressemitteilung des *BDR*-Landesverbandes heißt es: Die Verschiebung sei notwendig geworden, „da nach erheblichen Differenzen innerhalb des Vorstandes eine demokratische und vor allem faire Wahl nicht mehr möglich war“. Weiter ist zu lesen: „Der von der Findungskommission und auch vom Vorstand mit großer Mehrheit bestätigte einzige Kandidat, Holger Tschense, wurde zwei Tage vor der Wahl in Frage gestellt, als Vizepräsident Thoralf Reiher bekanntgab, dort selbst kandidieren zu wollen.“ Der bisherige Präsident Harald Redepenning hatte schon vor

Monaten erklärt, er stehe aus beruflichen Gründen demnächst nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung.

Gemäß Satzung wird der Vorstand einen *Außerordentlichen Bundestag* innerhalb der nächsten Wochen einberufen; dabei wird die Wahl des neuen Landespräsidenten im Mittelpunkt stehen.

Neuer Vizepräsident Breiten-sport wurde Carsten Krause vom *RV Germania Delitzsch*. Zum neuen Fachwart Mountainbike/BMX/MTBO/Trial wählten die Delegierten Steffen Knobloch vom *TSV Großschönau*. Die neue Vizepräsidentin für Wirtschaft und Finanzen heißt Steffi Mennicke. Als neue Fachwarte wurden gewählt: Gert Forke (Straße/Cross), Michael Seidler (Radboll/-polo); Wolfgang Schoppe (Öffentlichkeitsarbeit/ Traditions-pflege) und Anja Möckel (Jugendleiterin).

Joachim Linke wurde Kassenprüfer. Als Beisitzer für die Rechtskommission bestimmten die Delegierten Peter Voigt, Siegfried Hollmann, Klaus Zschech und Rolf Beyer.

## Jahreshauptversammlung in Baden: BMX und Radcross treten mehr in den Fokus

**An der Jahreshauptversammlung des Badischen Radsportverbands (BRV) haben und 300 Delegierte teilgenommen. Ort: die Schwarzwaldhalle in St. Märgen. Neben den Berichten aus den verschiedenen Geschäftsbereichen, die eine große Fülle an Aktivitäten und auch einen gesunden Haushalt offenbarten, waren die Wahlen sowie die Ehrung verdienter Mitglieder und Sportler aus dem badischen Verband zentraler Teil der Versammlung.**



Der Landesverband berichtete, es habe eine große Geschlossenheit bei den anberaumten Wahlen geherrscht. Neu ins Präsidium gewählt wurden einstimmig die Fachwarte für BMX und Radcross: Gerhard Weck vom *RSV Bühlertal* und Gabriel Müller vom *RSV Wyhl*. «Wir möchten damit die Arbeit in diesen Sparten besser

koordinieren und die Disziplinen weiter voran bringen. BMX ist als neue olympische Disziplin hinzugekommen und der Radsport erlebt derzeit wieder einen deutlichen Aufschwung in Deutschland», sagte der wiedergewählte Präsidenten-Stellvertreter Hans-Ulrich Wiedmann.

Ebenso einstimmig für zwei Jahre bestätigte die Versammlung den Vizepräsidenten für Wirtschaft und Finanzen Uwe Nedela aus Freiburg und Rennsport-Vizepräsident Joachim Baier aus Kuppenheim. Neu im Präsidium vertreten sind Eberhard Moll vom *RSV Volkertshausen* - als Vizepräsident für Hallenradsport - und Jennifer Schweizer vom *RSV Herten* als Referentin für Kunstradsport.

Im Rechtsausschuss des Verbandes kam es ebenfalls zu Veränderungen: Vorsitzender wurde Björn Schultheiss - sein Stellvertreter ist Wolfgang Tritschler; Beisitzer sind Michael Jenck und Alexander Wörter.

Außerdem gab es einstimmig beschlossene Satzungsänderungen. Diese waren notwendig, um die Satzung des BRV an die Regularien des *Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)* anzupassen.

Die Hauptversammlung ehrte dann Rudi Renz aus Gundelfingen, der 1985 die *Regio-Tour* mitbegründet hatte, und Manfred Wössner aus Denzlingen, der zahlreiche nationale Meisterschaften nach Denzlingen holte.

## **Jahreshauptversammlung in Hamburg mit munterer Diskussion**

**In den Räumen des Norddeutschen Rundfunks (NDR) veranstaltete der Radsportverband Hamburg (RVH) seine Jahreshauptversammlung. Geprägt war die JHV durch viele - meist konstruktive - Diskussionen.**



Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Volker Heyer sprach Dr. Manfred Schwarz, Vizepräsident des *Bund Deutscher Radfahrer (BDR)*, ein Grußwort für das BDR-Präsidium. *Rad-Net* zitierte den BDR-Vizepräsidenten mit den Worten: „Hamburg ist beispielsweise eine Hochburg des Cross-Sports und der RTFs. Lobenswert ist das Sponsoring der Rad-Unternehmen *Stevens* und *Trenga.de*.“ Ein jährlicher Höhepunkt im deutschen Radsport sind, so Schwarz, die *Vattenfall Cycclassics*, die *Jedermann-Rennen* und die *Youngclassics*. Diese Highlights seien ohne die Unterstützung von *Vattenfall* und seinem Generalbevollmächtigten Pieter Wasmuth sowie Frank Bertling von der ausrichtenden Agentur *upsolut* nicht möglich.

Bevor die Wahlen anstanden, wurden erfolgreiche Sportler sowie Karl Knotte für 40 Jahre Mitgliedschaft und Arbeit für den Radsport geehrt. Tom Soltau, der bisherige 2. Vorsitzende, Jürgen Kasper, bisher Beauftragter für Leistungssport, und Rolf Titel, langjähriger RTF-Fachwart, traten nicht mehr zur Wiederwahl an. Neu wurden Michael Matzen (2. Vorsitzender), Florian Schröder (Leistungssport) und Susanne Büttner (RTF-Fachwartin) gewählt. Knapp setzte sich Burkhard Sielaff als neuer Pressewart gegen eine Gegenkandidatin durch.

Über den Haushaltsplan und die Anträge von Volker Heyer, Sonderfonds zugunsten der Jugendarbeit und für Dopingkontrollen zu bilden, wurde intensiv diskutiert. Es ist gefordert worden, zunächst detailliertere Konzepte vorzulegen - erst dann könne über die Finanzierung nachgedacht werden.

## **Jahresmitgliederversammlung des Brandenburgischen Radsportverbandes**

**In der Stadt Luckau fand die Jahresmitgliederversammlung des Brandenburgischen Radsportverbandes e.V. statt. Bürgermeister Gerald Lehmann, aktives Mitglied der Radsportabteilung des Luckauer Läuferbundes, hieß die knapp 60 Teilnehmer in der Kulturkirche willkommen.**



Nach seinem ersten Amtsjahr zog Präsident Stephan Loge eine positive Bilanz - sportlich wie auch wirtschaftlich. Loge: «Die Radsportaktivitäten in Brandenburg bedienen viele Sparten und erfreuen sich regen Zuspruchs. Der Spitzensport ist ebenfalls sehr gut und sehr breit aufgestellt und die Erwartung, eine Olympiamedaille 2012 in London zu holen, ist berechtigt. Die Erfüllung dieser Zielstellung ist uns auch wichtig, um die zukünftige öffentliche Förderung für den Radsport zu rechtfertigen.»

Mit großer Mehrheit wurde der umstrittene Antrag zur Erhöhung der Mitgliedbeiträge beschlossen, um die wirtschaftliche Lage des Verbandes zu stabilisieren.

In Zukunft wird Olympiasieger Robert Bartko den Posten des Vizepräsidenten für Marketing und Kommunikation im LV Brandenburg übernehmen. Nach einem Bericht des Landesverbandes und *Rad-Net* berichtete Bartko auf der Versammlung: «Ich habe 25 Jahre vom deutschen Sportsystem, von der Arbeit ehrenamtlicher Übungsleiter und später von der Arbeit der Spitzentrainer in Brandenburg profitiert, nun es ist an der Zeit, etwas zurückzugeben.»

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung der überaus verdienstvollen Mitglieder Bernd Gerhard und Lutz Pannach, die die Ehrenmedaille des BRV in Gold erhielten; Ulrich Liebold wurde mit der Ehrenmedaille des BRV in Silber ausgezeichnet.

## Steher-EM kommt nach Deutschland

**Nürnberg ist Ort der diesjährigen Europameisterschaften der Steher am 16. und 17. September. Im kommenden Jahr findet die EM im sächsischen Chemnitz statt.**



Eine entsprechende Grundsatzentscheidung hat das Präsidium des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) getroffen.

Für die mittelfränkische Großstadt wird die Steher-EM 2011 die erste große internationale Meisterschaft in dieser Sportdisziplin sein; auf der 107 Jahre alten Radrennbahn in Nürnberg hat zuvor noch nie eine Europa- oder Weltmeisterschaft in diesem Bereich stattgefunden. Die Franken-Metropole war aber schon oft Austragungsort von nationalen Steher-Titelkämpfen - zuletzt 2007.

Für die Europameisterschaften der Steher 2012 erhielt Chemnitz den Zuschlag. Sachsen ist seit Jahrzehnten eine Hochburg des Stehersports in Europa. Insbesondere Vizepräsident Wolfgang Schoppe aus Leipzig hat sich immer wieder für diese Radsportdisziplin stark gemacht. Schoppe: „Ich freue mich sehr, dass der BDR die faszinierenden Steher-Rennen wieder voll unterstützt. Die attraktive Radsport-Disziplin begeistert nach wie vor viele Zuschauer - wie zuletzt zum Beispiel beim 100. Berliner Sechstagerennen. Ein anderes großartiges Beispiel ist das gelungene Steher-Jubiläums-Event in Chemnitz im vorigen Jahr anlässlich des 50. Gedenkens an die Profi-Steher-WM in Chemnitz, das 1960 noch - in der Zeit des 'DDR-Sozialismus' - Karl-Marx-Stadt hieß.“

## BDR-Vizepräsident begrüßt die Forderung internationaler Rad-Gremien nach schnelleren und schärferen Strafen für Doping-Sünder

**Der Professional Council des Weltverbandes UCI und die Vereinigung der Radprofis haben für Doping-Sünder eine Anhebung der Mindeststrafe von zwei auf vier Jahre Fahrverbot gefordert. Diese schärferen Sanktionierungen sollen demnach möglich sein, wenn die Einnahme von «schweren Dopingmitteln» - wie EPO und Wachstumshormonen oder Bluttransfusionen - nachgewiesen sind. Zudem sollen nach diesem Beschluss Doping-Verstöße innerhalb einer Frist von drei Monaten sportjuristisch abgearbeitet werden. Diesen sportpolitischen Vorstoß hat der Vizepräsident des Bund Deutscher Radfahrer (BDR), Dr. Manfred Schwarz, ausdrücklich begrüßt.**



Die international zusammengesetzten Rad-Gremien sind der Meinung, die medizinisch-juristische Bearbeitung sollte sich nicht - wie beispielsweise derzeit im Fall des dreifachen Tour-de-France-Siegers Alberto Contador - unverträglich lange hinziehen.

BDR-Vizepräsident Schwarz begrüßte diesen Vorstoß: „In der Tat müssen schärfere Sanktionen greifen, in der Tat muss die jeweilige juristische Bearbeitung zukünftig schneller vonstatten gehen. Für ertrappte Sünder muss die Bestrafung möglichst auf dem Fuße folgen. Alles Andere wird in der medialen Öffentlichkeit - fälschlicherweise - bisweilen als ‚Verschleppung‘ angesehen. Gerade der BDR ist sehr daran interessiert, dass schärfere Strafen schneller verhängt werden.“

Die entsprechenden - derzeit geltenden - Richtlinien der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA sehen beim ersten Dopingfall normalerweise eine zweijährige Sperre vor. Allerdings ist es diesen Normen zufolge seit zwei Jahren auch möglich, bei «schwersten Vergehen» eine „Anfangsstrafe“ von vier Jahren zu verhängen.

## NRW: Besondere Ehrung für Rudi Altig



**Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) in Nordrhein-Westfalen hat die Radsportlegende Rudi Altig mit der Ehren-Mitgliedschaft geehrt.**

Die ADFC-Radwelt berichtete: „Der in den 1960er Jahren international erfolgreiche Radsportler engagiert sich heute für die Integration von Behinderten, für den Umweltschutz und wirbt für die Nutzung des Fahrrads im Alltag“ ([www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)).

## Dessau: Das UBA ist radaktivster Betrieb in der Bundesrepublik

Das **Umweltbundesamt (UBA)** im sächsisch-anhaltinischen Dessau ist von der **AOK (Allgemeine Ortskrankenkasse)** und dem **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC)** als **fahrradaktivster deutscher Betrieb ausgezeichnet worden.**



Bundesweit schwangen sich - von Anfang Juni bis Ende August 2010 - an mindestens 20 Tagen - nach einem Bericht der Zeitschrift *ADFC-Radwelt* rund 170 000 Radfahrer in den Sattel, um mit dem Rad zur Arbeit zu fahren.

Das Magazin schrieb: „Die Beschäftigten des *UBA* kommen zu 70 Prozent mit dem Rad, zu Fuß oder in Verbindung mit Bus und Bahn zur Arbeit. Der Arbeitskreis *Mobilität UBA* fördert den Radverkehr zum Beispiel mit überdachten und leicht zugänglichen Abstellanlagen, mit Dusch- und Umkleidemöglichkeiten, mit ‚Diensträdern‘ und einem ‚Faltrad für Dienstreisen‘“ ([www.uba.de](http://www.uba.de)).

## Velo-City-Konferenz in Spanien: Wie das Rad die Lebensqualität verbessern soll

Ende März findet im spanischen Sevilla eine dreitägige große internationale **Velo-City-Konferenz (El Ciclo de la Vida)** statt.



Experten werden über die Radverkehrspolitik diskutieren. Es geht zum Beispiel um die Fragen, wie das Fahrrad als Transportmittel die Lebensqualität insbesondere in Städten verbessern kann und wie öffentliche Investitionen eine entsprechende Politik befördern können. Die südspanische Stadt Sevilla hatte den Zuschlag für den Kongress deshalb erhalten - so berichtet die *ADFC-Radwelt* -, weil es der Stadt innerhalb von drei Jahren gelungen ist, ein Radwegenetz von 120 Kilometern zu entwickeln und ein vielfältiges Rad-Verleih-System zu organisieren ([www.velo-city2011.com](http://www.velo-city2011.com)).

Weitere Informationen und Hintergrund-Berichte zum Radfahren und Radsport finden Sie aktuell und ausführlich auf [www.rad-net.de](http://www.rad-net.de) und im Magazin **RadSport**. Pressemeldungen für deutsche Medien veröffentlicht der **BDR-Medienservice**. Die **BDR-Nachrichten** und den verbandseigenen **Presse-spiegel** präsentiert [www.rad-net.de](http://www.rad-net.de) für den Bundesverband unter *BDR Aktuell*.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Manfred Schwarz (verantw.)  
Vizepräsident Kommunikation

E-Mail: [dr.manfredschwarz@gmx.de](mailto:dr.manfredschwarz@gmx.de)

Andreas Götz  
Marketing & Kommunikation

[goetz@bdr-online.org](mailto:goetz@bdr-online.org)

Otto-Fleck-Schneise 4 60528 Frankfurt (Main)  
Tel. 069/967800-0 Fax 069/967800-80  
Postgirokonto: Frankfurt (Main) Kto.-Nr. 61685 602 BLZ 500 100 60  
Dresdner Bank Ffm/ Commerzbank AG Kto.-Nr. 510067700 BLZ 500 800 00  
Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700 Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700

Internet: [www.bdr-online.org](http://www.bdr-online.org)  
E-Mail: [info@bdr-online.org](mailto:info@bdr-online.org)